

Die vereinigten Staaten der Ionischen Inseln.

Diese Inseln, deren (die kleineren ungerechnet) 7 größere sind, liegen im Ionischen Meere, an der Küste von Albanien, Eivadien und Morea, enthalten 44 Q. M. und über 200,000 E., theils Griechen, theils Italiener, welche (außer einigen Juden) sich zur Griechischen und Katholischen Religion bekennen. Hauptsprachen sind die Griechische und Italienische. Der Boden ist gebirgig, doch größtentheils fruchtbar, und bringt vorzüglich Del, Wein, Korinthen, edle Südfrüchte zc. hervor. Das Klima ist mild. Diese Inseln bilden einen einzigen, freien und unabhängigen Staat, welcher unter Brittischem Schutze steht. Die 7 größere Inseln sind:

1. Corfu, 2 M. vom festen Lande, Albanien gegenüber, beinahe am Eingange des Adriatischen Meeres, mit der gleichnamigen Hauptst.

2. Paxo, durch einen Kanal von der Insel Antipaxo getrennt.

3. Santa Maura, von dem festen Lande, nur durch einen schmalen Kanal getrennt, bringt viel Salz hervor. Die Hauptst. heißt auch Santa Maura.

4. Cephalonia, die größte dieser Inseln, welche besonders Korinthen hervorbringt, und deren E. als gute Seefahrer bekannt sind.

5. Theaki oder Ithaka, besteht aus einer Kette von Kalksteinfelsen, mit fruchtbaren Thälern.

6. Zante, Morna gegenüber, liefert viele Korinthen, und hat Erdpech, oder Steindölquellen. Die gleichnamige Hauptst. zählt 16 bis 18,000 E.

7. Cerigo, der südöstlichen Spitze von Morea gegenüber, am Eingange des Aegeischen Meeres.

Das Kaiserthum Oestreich oder der Oestreichische Staat.

Dieser Staat gränzt gegen N. an Rußland und die Türkei; gegen S. an dieselbe, das Adriatische Meer und den Po, welcher ihn von dem Kirchenstaate, Modena, Parma und dem Sardinischen Staate trennt; gegen W.